

Das Geheimnis der Gottseligkeit



Das Geheimnis der Gottseligkeit

1. Timotheusbrief Kapitel 3, 16

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

LAV

**Postfach 1 54, 74344 Lauffen a. N.
Fon + Fax: 07133-75 27**

International: 0049-7133-75 27
ISBN 3-9811022-
ISBN 978-3-9811022-

Foto:	Gerhard Schadt-Beck
Gestaltung und Satz:	Druckerei Bothner
Druck:	Druckerei Bothner, Heilbronner Straße 14-16, 74348 Lauffen a. N. Tel: 07133-42 22; Fax: 07133-152 33; Leo: 07133-152 36 www.druckerei-bothner.de ; info@druckerei-bothner.de

1. Auflage 2008

© Missionsdienst *LAV* – *LEHRET ALLE VÖLKER* e. V.

INHALT

Das Geheimnis der Gottseligkeit

1. Timotheusbrief Kapitel 3, Vers 16

1. Das Geheimnis der Gottseligkeit	7
2. Gott ist geoffenbart worden im Fleisch	8
3. Gerechtfertigt im Geist	13
4. Gesehen von den Engeln	14
5. Gepredigt unter den Nationen	16
6. Geglaubt in der Welt	16
7. Aufgenommen in Herrlichkeit	16

Das Geheimnis der Gottseligkeit

1. Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit:

2. Gott, der geoffenbart worden ist im Fleisch,

3. gerechtfertigt im Geist,

4. gesehen von den Engeln,

5. gepredigt unter den Nationen,

6. geglaubt in der Welt,

7. aufgenommen in Herrlichkeit.

1. Timotheus 3,16

Das Geheimnis der Gottseligkeit

Mit dem **1. Timotheusbrief** hat der Heilige Geist durch Sein Werkzeug, den Weltapostel Paulus, dem Gläubigen den göttlichen Wegweiser für den Wandel in der Gemeinde, dem Haus Gottes, übergeben: „**damit du weißt, wie du wandeln sollst im Haus Gottes**“ (Kapitel 3,15).

Sie ist „**der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit**.“ Welch hohe Berufung hat Gott der Gemeinde, der Braut Seines Sohnes Jesus Christus, übertragen! Als Pfeiler steht sie einsam und stark in der Welt, um Gottes Lasten zu tragen. Als Grundfeste ist sie der Ort zu ewiger Geborgenheit.

Darum befindet sich im Zentrum des 1. Briefes an den jungen Timotheus der Herr Jesus Christus. Um örtliche Gemeinde zu bauen, muss Er verkündigt und erkannt werden!

Und so wie der Glaube ein Geheimnis ist (1.Timotheus 3,9), ist auch die Gottseligkeit, die Frömmigkeit, die „Ganzheit“ vor Gott ein Geheimnis. Das Geheimnis des in Ihm glücklich Seins ist nicht ein Gefühl, ist nicht ein Tun, ist eine Person, und zwar die eine Person, durch die Gott und Mensch miteinander selig sein können: „**nämlich der Mensch, Christus Jesus**“ (1.Timotheus 2,5). Als Haupt über alles ist Er auch das Thema des Kolosserbriefes.

Sechs Tatsachen nennt der Heilige Geist über Jesus Christus, den Mittler zwischen Gott und Mensch:

1. Gott ist geoffenbart worden im Fleisch.

1. Zuerst betont der Heilige Geist die Gottheit des Herrn Jesus: „**Gott**“.

- i. Als Gott wurde Er erkannt von Elisabeth und Zacharias, Maria und Joseph (Lukas 1; Matthäus 1) und
- ii. angebetet von den Engeln, Hirten und Weisen (Lukas 2; Matthäus 2).
- iii. Als Gott wurde Er gefürchtet von König Herodes, den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und ganz Jerusalem, also der politischen und religiösen Elite samt Seinem Volk Israel (Matthäus 2,3).
- iv. Als Gott konnte Er auch auf Erden
 1. Sünden vergeben
 2. die Herzen der Menschen erkennen
 3. das Leben der Frau am Jakobsbrunnen kennen (Johannes 4,17f.)
 4. das Geldstück im Maul des Fisches vorauswissen (Matthäus 17,27).
 5. um den eingetretenen Tod Seines Freundes Lazarus wissen (Johannes 11,11-13)

Nur als Gott konnte Er Sein heiliges Leben für unser durch die Sünde verwirktes von Ihm nach Seinem Bild erschaffenes Leben geben (2.Korinther 5,19).

So ist die Offenbarung des Herrn Jesus Christus als **Gott** unerlässlich, um der Gemeinde den unerschütterlichen Grund ihres Daseins und ihrer herrlichen ewigen Berufung zu zeigen.

Zugleich aber auch die Offenbarung Seiner **Fleischwerdung**, um das Sühnwerk für unsere Sünden als allumfassend und ewig gültig ersichtlich zu machen. Darum folgt gleich zu Beginn des 16. Verses

2. Seine Fleischwerdung. Inkarnation genannt: ins Fleisch gekommen. Die zweite Person der Gottheit, Jesus Christus, wurde **Mensch**. Der Schöpfergott kam auf diese Erde, um der Heiland-Gott zu werden. Vor 2000 Jahren erschien Er auf dieser Erde. Als wahrer Mensch
- i. litt Er,
 - ii. hatte Er Hunger und Durst,
 - iii. war müde und erschöpft,

- iv. konnte nur an einem Ort sein,
 - v. zu einer bestimmten Zeit.
3. Dabei gab Er Seine Gottheit nicht auf, sondern fügte Seiner Gottheit die Menschheit hinzu. Aber Er hat als Mensch auf dieser Erde Seine Gottheit zurückgehalten:
- i. „Jesus fühlte an Sich Selbst die Kraft, die von Ihm ausgegangen war und wandte Sich zum Volk und sprach: Wer hat Meine Kleider angerührt?“ (Markus 5,30)?
 - ii. „Wie viele Brote habt Ihr? Geht hin und seht“ (Markus 6,38)!
 - iii. „Von dem Tag aber und der Stunde weiß niemand, auch die Engel nicht im Himmel, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater“ (Markus 13,32).

Als Gott hätte Er wissen können, wer Ihn angerührt hatte, wie viele Brote vorhanden waren und wann Er wiederkommen würde auf diese Erde. Aber Er hielt für Seine Zeit als Mensch auf Erden Seine Gottheit zurück.

Er hätte auch vom Kreuz herabsteigen können als Gott. Doch dazu war Er ja Mensch geworden, **„Welcher unsere Sünden Selbst hinaufgetragen hat an Seinem Leib auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch Welches Wunden ihr seid heil geworden. Denn ihr wart wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen“ (1.Petrus 2,24.25).**

**„Denn was dem Gesetz unmöglich war
(da es durch das Fleisch geschwächt ward),
das tat Gott und sandte Seinen Sohn
in der Gestalt des sündlichen Fleisches und um der Sünde willen
und verdamnte die Sünde im Fleisch (Jesu).**

Römer 8,4

Gott offenbarte also das gottselige Geheimnis in der Menschwerdung Seines ewigen Sohnes Jesus Christus. Welch zarte

und zugleich machtvolle Liebe in dem Kind in der Krippe! Von Israel und der Welt ganz unerkannt:

**Denn „ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel
die Krippe seines Herrn;
aber Israel kennt`s nicht und Mein Volk vernimmt`s nicht.“**

Jesaja 1,3

**„Darum so wird euch der Herr Selbst ein Zeichen geben:
Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären,
den wird sie nennen IMMANUEL.“**

Jesaja 7,14

**„Denn es wird nicht dunkel bleiben über denen,
die in Angst sind ...
Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über die da wohnen im finstern Land, scheint es hell.“**

Jesaja 9,1-2

**„Denn uns ist ein Kind geboren
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ist auf Seiner Schulter;
und Er heißt
Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst,
auf dass Seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende
auf dem Thron Davids und in Seinem Königreich,
dass Er`s zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.
Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.“**

Jesaja 9,5-6

**„Und es wird eine Rute - ein Reis, ein Röslein - aufgehen von dem
Stamm Isais, dem Vater Davids,
und ein Zweig aus seiner Wurzel – Israel – Frucht bringen,
auf Welchem wird ruhen der Geist des Herrn,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rates und der Stärke,**

der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.“

Jesaja 11,1-2

**Darum „Tröstet, tröstet Mein Volk! spricht euer Gott;
Redet mit Jerusalem freundlich
und predigt ihr, dass ihre Dienstbarkeit ein Ende hat,
denn ihre Missetat ist vergeben;
denn sie hat Zwiefältiges empfangen von der Hand des Herrn
für alle ihre Sünden.**

**Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste:
Bereitet dem Herrn den Weg!
Macht auf dem Gefilde eine ebene Bahn unserem Gott!
Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden,
und was ungleich ist, soll eben,
und was hügelig ist, soll schlicht werden.
Denn die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden,
und alles Fleisch miteinander wird es sehen.
Denn des Herrn Mund hat's geredet.“**

Jesaja 40,1-5

**Ja, „Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.
Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und
Dunkel die Völker;
Aber über dir geht auf der Herr,
und Seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Und die Nationen werden in deinem Licht wandeln und die
Könige im Glanz, der über dir aufgeht.“**

Jesaja 60,1-3

**„Denn ... sie werden aus Saba alle kommen,
Gold und Weihrauch bringen
und des Herrn Lob verkündigen.“**

Jesaja 60,6

So hat Gott durch Christi Geburt das Gebet erhört:

„Ach, dass Du den Himmel zerrissest und führest herab!“

Jesaja 64,1

2. Gerechtfertigt im Geist.

Jesu Fleischwerdung durch Seine sündlose Geburt – dieses gottselige Geheimnis – hat der Vater im Himmel bestätigt durch den Heiligen Geist. Auf Ihn, den zweiten Menschen, den letzten Adam (1.Korinther 15,45.47) kam der Geist Gottes herab.

- Bei Seiner Taufe sah Er den Heiligen Geist wie eine Taube auf Sich herabkommen (Matthäus 3; Lukas 3; Markus 1; Johannes 1).
- Durch den Geist wurde Er in die Wüste geführt, um erprobt zu werden (Matthäus 4; Lukas 4; Markus 1; 1.Johannes 2,16).
- Zu Beginn Seines öffentlichen Dienstes mit etwa 30 Jahren wurde Er also gesalbt mit dem Heiligen Geist (Lukas 3,23).

Er lebte das heilige Leben auf der Erde, das Gott vom Menschen forderte. Die Kraft des Heiligen Geistes offenbarte sich während Seines ganzen Lebens auf der Erde. Und nachdem Er Sich **„durch den ewigen Geist ohne Flecken Gott geopfert“ (Hebräer 9,14)** hatte, setzte Ihn die Kraft des Heiligen Geistes als Sohn Gottes in der Auferstehung ein: **„Als Sohn Gottes in Kraft eingesetzt dem Geist der Heiligkeit nach aufgrund der Toten-Auferstehung: Jesus Christus, unseren Herrn“ (Röm.1,4).**

Durch Seine Auferweckung bestätigte Gott Jesu Sühnwerk als Opferlamm, **„Welcher ist um unserer Sünden willen dahingegeben und um unserer Gerechtigkeit willen auferweckt“ (Römer 4,25).**

Seine Auferstehung aus Gott, dem Vater, und durch die Wirksamkeit Seines Geistes, rechtfertigte Ihn als Sohn Gottes. **„So nun der Geist des, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird auch derselbe, der Christus von den Toten auferweckt hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um deswillen, dass Sein Geist in euch wohnt“ (Römer 8,11).**

3. Gesehen von den Engeln.

Nicht nur der Mensch sah Ihn, wie Johannes bezeugt: **„Was von Anfang an war, was wir gehört, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir angeschaut und unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens“ (1. Joh.1,1).**

Nicht nur sahen Ihn schon 2.000 bis 1.500 Jahre vor Seiner Geburt Mose, Jakob und Bileam:

Mose spricht 1.500 v. Chr. durch Gottes Geist die Worte Gottes an Satan, weil er Christus im Geist sieht:

„Und Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen (JESUS). Derselbe soll dir den Kopf zermalmen und du wirst Ihm die Ferse zermalmen.“

1.Mose 3,15

Jakob prophezeit vor Seinem Sterben etwa 2000 v. Chr.:

„Es wird das Zepter von Juda nicht entwendet werden noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der HELD, der SHILO, der FRIEDENSBRINGER komme; und DEMSELBEN werden die Völker anhangen.“

1. Mose 49,10

Bileam, der falsche Prophet der Moabiter, weissagte um 1.500 v. Chr.:

„Ich sehe IHN, aber nicht jetzt; Ich schaue IHN, aber nicht von nahe. Es wird ein STERN aus Jakob aufgehen.“

4.Mose 24,17

Auch die Engel sahen Ihn:

1. Das Heer der Engel erlebte Seinen Eintritt in die Welt (Lukas 2,9-14),
2. umgab Ihn
 - i. Matthäus 4,11: „Da verließ Ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel Gottes zu Ihm und dienten Ihm.“
 - ii. Markus 1,13: „Und Er war in der Wüste vierzig Tage und ward versucht von dem Satan und war bei den Tieren, und die Engel dienten Ihm.“ und
3. war in Seinem Leben auf der Erde bei Ihm.
 - i. Lukas 22,42: „Es erschien Ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte Ihn.“
 - ii. Matthäus 26,53: „Oder meinst du, dass Ich nicht könnte Meinen Vater bitten, dass Er Mir zuschicke mehr als 12 Legionen Engel?“
4. Er wurde von den Engeln gesehen, als Er zum Himmel auffuhr, um Seinen Platz zur Rechten Gottes einzunehmen, hoch über allen Fürstentümern und Gewalten.
 - i. Psalm 68,18-19: „Der Wagen Gottes sind viel tausend mal tausend; der Herr ist unter ihnen am heiligen Sinai. Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängnis gefangen; Du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen, auf dass Gott, der Herr, daselbst wohne.“
 - ii. Psalm 24: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe.“
5. Sie sahen Ihn, als Er das Haupt über alles wurde, das Haupt der Gemeinde. Und diesen himmlischen Fürstentümern und Gewalten wird nun durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben
 - i. Epheser 3,10: „... der alle Dinge geschaffen hat durch Jesus Christus, auf dass jetzt kund würde den Fürstentümern und Herrschaften in dem Himmel an der Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes.“

- ii. Hebräer 1,6: „Und abermals, da Er einführt den Erstgeborenen in die Welt, spricht Er: „Und es sollen Ihn alle Engel Gottes anbeten.“

4. Gepredigt unter den Nationen.

Die Gute Botschaft wird in der ganzen Welt gepredigt. Juden und Heiden hören die Botschaft. Ganz besonders den Heiden wird Christus verkündigt.

1. Die Apostelgeschichte besonders, aber auch schon
2. das Evangelium durch den Heidenchristen und Arzt Lukas
3. und in ihrer Lehre die Paulus- und Johannesbriefe bezeugen die Predigt vom Herrn Jesus unter den Nationen. Sie bezeugen dieses anerkanntermaßen große gottselige Geheimnis: Gott, geoffenbart im Fleisch, „das Wort ward Fleisch“ (Johannes 1,1)!

5. Geglaubt in der Welt.

Infolge der Verkündigung und des Hörens des Wortes Gottes glauben Menschen an Ihn. Diese Gläubigen seit Pfingsten bezeugen die Menschwerdung Gottes zur Sühnung unserer Sünden. Solche die an Ihn glauben, bilden nun „das Haus, die Gemeinde des lebendigen Gottes“. So ist die weltweite Gemeinde Gottes ein wunderbarer, oft schon tot gesagter Erweis der Gnade, die uns in Jesus Christus erschienen ist, durch Den wir Gottes Herrlichkeit auf Erden sehen!

6. Aufgenommen in Herrlichkeit.

Er fuhr in die Herrlichkeit auf, aus der Er herabgekommen war. Der Herr Jesus verherrlichte Gott auf der Erde, und dann hat Gott Ihn als den Auferstandenen im Himmel verherrlicht. Und bald werden alle, die in der Welt an Ihn geglaubt haben, ebenso in Herrlichkeit aufgenommen werden und dort dann auf ewig mit Ihm sein, wo Er ist. Diese ganze Wahrheit soll im Haus Gottes aufrechterhalten und gepredigt werden, **„auf dass an euch gepriesen werde der Name unseres Herrn Jesus Christus und**

**ihr an Ihm, nach der Gnade unseres Gottes und des Herrn
Jesus Christus.“**